

Abänderungsantrag

**der sozialdemokratischen Abgeordneten
zur Beilage 1230/2019 (Bericht des Finanzausschusses betreffend den Voranschlag
des Landes Oberösterreich für das Finanzjahr 2021 [einschließlich Stellenplan]),
Budgetgruppe 2 „Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft“,
betreffend Kürzungen bei Gruppenförderungen rückgängig machen**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

1. Der in der Voranschlagstelle 1/240004/7305 „Gruppenförderung an Gemeinden“ im Teilabschnitt 1/24000 „Kindergärten“ veranschlagte Betrag von 71.215.100 Euro wird im Ergebnis- und Finanzierungshaushalt um 10 Prozent auf 78.336.600 Euro erhöht.
2. Der in der Voranschlagstelle 1/240004/7660 „Gruppenförderung an private Rechtsträger“ im Teilabschnitt 1/24000 „Kindergärten“ veranschlagte Betrag von 52.564.800 Euro wird Ergebnis- und Finanzierungshaushalt um 10 Prozent auf 57.821.300 Euro erhöht.
3. Dementsprechend erfolgt eine Reduktion der in der Voranschlagstelle 1/469205/7690 „Sonstige Zuwendungen an Einzelpersonen“ im Teilabschnitt 1/46920 „Oö. Kinderbetreuungsbonus“ vorgesehenen Auszahlungen um 2.000.000 Euro und der im Landeshaushalt 2021 vorgesehenen Schuldenrückzahlungen um 10.378.000 Euro.

Begründung

Im Bundesländervergleich schneidet Oberösterreich traditionell schlecht ab, wenn es um die Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen geht. Durch die Einführung von Nachmittagsgebühren mussten nicht weniger als 43 Gemeinden die Öffnungszeiten ihrer Einrichtungen um mindestens eine halbe Stunde verringern.

Der Anteil an Halbtags-Einrichtungen, d.h. Kinderbetreuungseinrichtungen, die weniger als 6 Stunden pro Tag geöffnet haben, ist in Oberösterreich mehr als doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt. Darunter leiden insbesondere vollzeitbeschäftigte Eltern, welche nicht die Möglichkeit haben, ihre Kinder ganztags betreuen zu lassen.

Die im Doppelbudget veranschlagten Erhöhungen reichen nicht für eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Oberösterreich aus. Ein für die Familien, die MitarbeiterInnen in Kindergärten, die Gemeinden und in weiterer Folge auch das Land Oberösterreich ausreichendes Kinderbetreuungsbudget muss dem hohen Bedarf entsprechend angesetzt werden. Die unterzeichneten Abgeordneten fordern deshalb eine Erhöhung des Ergebnis- und Finanzierungshaushaltes um 10 %. Ein Teil dieser 10%igen Erhöhung soll dabei durch den Oö. Kinderbetreuungsbonus bedeckt werden, da die finanziellen Ressourcen für diese Prämie für zu Hause

betreute Kinder sowohl aus frauenpolitischen als auch aus bildungspolitischen Gründen lieber in den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen in Oberösterreich investiert werden sollten.

Linz, am 02. Dezember 2019

(Anm.: SPÖ-Fraktion)

Müllner, Makor, Lindner, Rippl, Bauer, Binder, Krenn, Schaller, Promberger, Weichsler-Hauer, Peutlberger-Naderer